



Mukono, im September 2019

(hr Lieben!

Das Jahr 2019, ein Jahr der Überraschungen!!

Am 21.2. durfte ich im Rahmen vieler Freunde und meiner Familie sowie allen Mitarbeitern und vielen Kindern von Vision for Africa in großer Frische und Gesundheit meinen 80. Geburtstag (laut Geburtsschein) vollenden!

Schon früh am Morgen habe ich eine sehr gute Zeit mit dem Herrn verbracht und IHN gefragt, ob wir bald in die ewige Herrlichkeit „abzwitchern“ oder ob ER noch viel geplant hat für die nächsten Erdenjahre.

Seine Antwort war, dass alles jetzt noch viel schneller werden wird, dass das gesamte Werk auf eine hohe Ebene von internationaler Verantwortung kommt und ich noch soooo viel Freude erleben werde, dass ich es kaum ertragen kann.

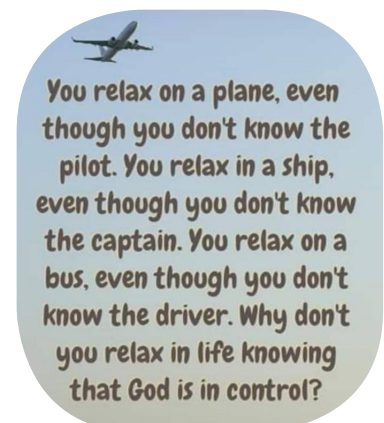
Diese Botschaft hat mich sehr auferbaut und viel Freude für das noch Kommende in meinem Herzen freigesetzt.

Auf meine Frage, warum ich keinerlei Beziehung zu der Zahl 80 habe, kam eine sehr überraschende Antwort: „Weil das nicht dein Alter ist!“ Ich machte mir schon Gedanken, ob ich etwas verdränge, oder mich selbst belüge oder die Wahrheit nicht wahrhaben will. Meine nächste Frage war: „Was ist denn dann mein Alter?“ Darauf kam die Gegenfrage: „Wer ist Dein Leben?“ Und da wurde mir sofort bewußt, dass Jesus Christus ist mein Leben und er wurde auf Erden nie älter als 33 Jahre. Das hat wie eine Bombe in meinem Herzen eingeschlagen!

Ich nehme Gott beim Wort und glaube was ER sagt, auch wenn es logisch keinen Sinn macht!

Ich kann Dir garantieren, wenn wir die Verheißungen und Worte Gottes ernst nehmen, dann erleben wir Wunder um Wunder.

Ich bin jetzt entschlossen, ein Buch zu schreiben, mit dem Titel: „Ich bin und bleibe 33 Jahre, weil Jesus Christus mein Leben ist, der Rest ist Lebenserfahrung!“



1. Überraschung

Ich habe den Herrn auch gebeten, dass Er mich jetzt so mit Terminen einsetzt, dass ich am 21.2. nicht mehr erreichbar bin, um Geburtstage zu feiern. (Ich feiere nur jeden Tag das Leben!)

4 Tage darauf, erhielt ich eine Einladung, als Sprecherin bei einem Kongress am Toten Meer in Israel vom 17.2. bis 27.2. über Heilung und Prophetie mitzuwirken!!!!

Hallelujah, ich freue mich unwahrscheinlich darauf!!!!

2. Überraschung

Meine 2. volle Überraschung war, dass ich von jemandem, ich habe bis heute keine Ahnung wer das war, als Gast eingeladen wurde, am Gebetsfrühstück in der Knesset in Jerusalem teilzunehmen. Die First Lady von Uganda war auch eingeladen, konnte aber nicht kommen. Sie hat erfahren, dass ich dort sein werde.

Daraufhin hat sie mich gebeten, ob ich sie und Uganda vertrete und ihre Rede halte bei diesem Gebetsfrühstück im Jerusalem. Als ich die Sekretärin der First Lady anrief und sagte, dass sie für diese Aufgabe die falsche Hautfarbe gewählt haben, bekam ich zur Antwort: „Aber das richtige Herz!“

Das war das größte Kompliment, das ich je bekommen habe!

So habe ich
Uganda in
Israel vertreten



3. Überraschung

Meine 3. Überraschung war, dass ich am 13. Juli 2019 vom Zoe Life Theological College in USA ein Honorary Doctor of Christian Mission (ein Ehrendoktorat) hier in Uganda erhalten habe!



4. Überraschung

Ich durfte in diesem Sommer auch eine sehr interessante Reise nach Israel machen und bin dort sehr interessanten Menschen begegnet.

Es tut sich jetzt eine Türe auf, in Israel ein Dorf für Witwen und Waisen zu bauen, auch mit einem Gästehaus, denn wir wollen ganz viele Pastoren von Afrika nach Israel bringen!

Es gibt auch viele Juden in Uganda, denen wir zur Rückkehr in ihre Heimat Israel helfen möchten. Wir sind erst in der Planungsstufe, aber ich habe schon eine feste Vision, die heißt:

„VISION FOR AFRICA ISRAEL“

Vom 21. Oktober bis 27. Oktober werde ich mit einem messianischen jüdischen Bibellehrer, mit Namen Marty Shoub, in verschiedenen Gemeinden predigen.

Für mich ist es eine Premiere mit einem messianischen Juden als ‚Gentile‘ (Heide) gemeinsam in der Verkündigung des Evangeliums zu dienen.

(++ Ein Prospekt diesbezüglich kann angefordert werden! ++)

5. Überraschung

Anfang August hatten wir eine Konferenz mit 80 der höchsten Mitarbeiter des Unterrichtsministeriums zu einer 4-tägigen Konferenz in unserem African Village Hotel! Mama Janet, so nennen wir die First Lady des Landes, liebevoll, ist zur Zeit die Unterrichtsministerin und unter ihrer fürsorglichen Führung hat sich vieles geändert im Lande.

Wir sind soooo dankbar für diese gläubige Frau, die selbst wunderbare, tief gläubige Kinder, Schwiegerkinder und Enkelkinder hat, dass sie als Landesmutter sehr viel positiven Einfluss auf die Millionen Kinder unseres Landes hat und vor allem auf die Lehrer. (50% unserer Bevölkerung sind unter 15 Jahren und jedes Jahr nimmt die Gesamtbevölkerung um eine Million zu!)

6. Überraschung



Am 14. August war ich dazu eingeladen, unseren lieben Präsidenten Mr. Museveni mit einer Delegation von 10 Leuten im Staatshaus in Entebbe zu treffen. Am 21. August 1619 landeten die ersten Afrikanischen Sklaven in den USA. Das wären nun exakt 400 Jahre der Sklaverei gewesen. Wir glauben in dieser Zeit, dass Gott ganz Afrika von diesem Geist der Sklaverei befreien will und dass Er den gesamten Kontinent in eine neue Dimension von Freiheit, Verantwortung, Heiligung, Gerechtigkeit und Reife bringen möchte. Zu meiner großen Überraschung wurde mir die Aufgabe gegeben, die Rede zu dem Präsidenten zu halten, obwohl in unserer Gruppe eine ganze Abordnung von Ministern und Leuten mit hohen Rängen und wichtigen Positionen des Landes vertreten waren.

Das Folgende war die Kernbotschaft, auf die wir den Präsidenten aufmerksam machen wollten:

„Lieber Papa Präsident (ich durfte ihn so anreden, weil wir uns als Freunde bezeichnen!),

Dies ist eine sehr strategisch gewählte Zeit, in der wir die Ehre haben, Sie hier im State House zu besuchen, weil jetzt exakt 400 Jahre vergangen sind, seit die ersten Sklaven an den Stränden der USA landeten. Und wir glauben fest, dass das nun das Ende der Sklaverei Afrikas ist. Der Herr zeigte mir und anderen heute Morgen, dass Gott Sie als den Mose Afrikas erwählt hat, diesen Kontinent in die Freiheit zu führen. Wir wissen, dass Sie sich selbst einen politischen Priester nennen, und als Priester bedeutet, dass Sie diesesn Kontinent mit all seinen kostbaren Menschen zu Gott führen und Gott zu den Menschen.

Lieber Papa Präsident, wir, als eine Delegation, repräsentieren tausende Afrikaner, die Sie freundlichst bitten, sich von Gott gebrauchen zu lassen, als ein Kernpolitiker Afrikas, und so die Ugandische Botschaft in Jerusalem und die Israelische Botschaft in Kampala zu etablieren (bisher waren wir nur über die Kenianische Botschaft in Tel Aviv

vertreten).

Lieber Papa Präsident, dies ist kein politischer Zug, sondern ein geistlicher, und Gott selbst wird Sie über Ihre größten Vorstellungen hinaus dafür segnen.“

Und dann las ich ihm Jesaja 45,1-3 vor:

„So spricht der HERR zu seinem Gesalbten, zu Ihnen lieber Herr Präsident von Uganda, um Nationen vor ihm zu unterwerfen - und die Hüften der Könige entgürte ich -, um Türen vor ihm zu öffnen, und Tore bleiben nicht verschlossen: Ich werde vor dir herziehen und werde die Berge einebnen. Eiserne Türen werde ich zerbrechen und eiserne Riegel zerschlagen. Ich gebe dir verborgene Schätze und versteckte Vorräte, damit du erkennst, dass ich der HERR bin, der dich bei deinem Namen ruft, der Gott Israels.“

Das letzte mal, als ich in Israel war, beeindruckte mich der Herr, einen wunderschönen Gebetsschal und eine Kippa für den Präsidenten zu kaufen. So fragte ich den Präsidenten, ob er mir die Erlaubnis erteile, ihm den Gebetsschal über seine Schultern zu werfen und ihm die Kippa aufzusetzen, und er gab mir die Erlaubnis dazu.

Danach betete die gesamte Delegation für ihn und die Gegenwart des Heiligen Geistes war soooo herrlich. Und zu unserer großen Freude, erwähnte unser geschätzter Präsident, dass er kein Problem sähe, die Ugandische Botschaft nach Jerusalem zu bringen.

Wir preisen den Herrn mit freudigen und dankbaren Herzen und beten für dass die Umsetzung dieser Worte bald ihre Frucht der Gerechtigkeit zeigt, in dem unsere Botschaft nach Jerusalem kommt.

Vom 11. September bis zum 11. November werde ich in vielen Gemeinden in der Deutschsprachigen Welt dienen und würde mich sehr freuen, Dich und Dein Lieben dort begrüßen zu dürfen.

Mein Terminkalender ist auf der Website unter www.de.visionforafrica-intl.org/dates zu finden.

Wer weiß, was der Herr noch alles geplant hat in diesem Jahr!

Es ist soooo spannend, dem Herrn zu folgen in den guten Werken, die ER schon vorbereitet hat.

In der Liebe Gottes mit Dir verbunden!

Shalom und Baruch ashem!

Deine/Eure Maria mit Familie

Maria L. Preau



UNSERE SPENDENKONTEN



ÖSTERREICH
Vision für Afrika,
Verein christlicher Nächstenliebe
Sirapuit 37
6460 Imst / Tirol

Sparkasse Imst
BIC: SPIMAT21XXX
IBAN: AT67 2050 2000 0001 9216

DEUTSCHLAND
Vision für Afrika e.V.
Finkenweg 24
74245 Löwenstein

Fürstl. Castell'sche Bank
BIC: FUCEDE77
IBAN: DE84 7903 0001 0011 0011 05

SCHWEIZ
Vision für Afrika
Postfach 1042
6460 Altdorf UR

St. Galler Kantonalbank
9001 St. Gallen
IBAN: CH25 0078 1135 5348 3580 1
BIC: KBSGCH22
Konto: 13 55 348 358 01

